

Medikamente zur langfristigen Gichttherapie

Stoffklasse / Wirksubstanz	Dosierung	Sehr häufige Nebenwirkungen ¹	Anmerkungen ^{3, 4}
Urikostatika (Harnsäuresenkung)			
Allopurinol	100 – 800 mg / Tag		Das Auftreten von Nebenwirkungen ist häufiger bei Bestehen einer Nieren- und / oder Leberinsuffizienz oder bei gleichzeitiger Ampicillin- oder Amoxicillin-Medikation.
Febuxostat	80 – 120 mg / Tag		Bei der Dauertherapie mit Febuxostat ist 2018 eine erhöhte Sterblichkeit im Vergleich zu Allopurinol beschrieben worden. Eine Entscheidung der EMA ⁵ steht noch aus.
Urikosurika (Harnsäureausscheidung)			
Benzbromaron	25 – 100 mg / Tag		
Probenecid	500 – 1000 mg / Tag		
Lesinurad	200 mg / Tag ²	Grippe, Kopfschmerzen, Sodbrennen, erhöhter Kreatininspiegel ² .	In Europa für das Inverkehrbringen 2016 zugelassen; es wird aber in Deutschland bisher nicht vertrieben. 2018 in der Schweiz und Italien eingeführt.
Kombination aus Urikostatika und Urikosurika			
Allopurinol + Benzbromaron	Allopurinol 100 mg / Tag Benzbromaron 20 mg / Tag		Das Auftreten von Nebenwirkungen ist häufiger bei Bestehen einer Nieren- und / oder Leberinsuffizienz oder bei gleichzeitiger Ampicillin- oder Amoxicillin-Medikation.
Allopurinol + Lesinurad	Allopurinol 200 mg / Tag Lesinurad 200 mg / Tag		2018 erteilte die Europäische Kommission eine Genehmigung für das Inverkehrbringen der Kombination von Lesinurad und Allopurinol. 2019 soll die Kombination in den meisten europäischen Ländern eingeführt werden.

Stoffklasse / Wirksubstanz	Dosierung	Sehr häufige Nebenwirkungen ¹	Anmerkungen ^{3, 4}
Biologika			
Pegloticase	Zweiwöchentlich 8 mg als Infusion ²	Anaphylaktische Infusionsreaktionen, Gichtanfälle ²	2013 erteilte die Europäische Kommission eine Genehmigung für das Inverkehrbringen der Pegloticase, aber 2016 hat der Zulassungsinhaber die Zulassung zurückgezogen.

Stand Februar 2019

¹ Bei Nebenwirkungen ist allgemein zu beachten, dass sie in vielen Fällen dosisabhängig und interindividuell unterschiedlich sind. Außerdem spielt die Therapiedauer oft eine Rolle.

² Angaben unter Vorbehalt. Es lag keine Fachinformation vor.

³ Kontraindikationen (= Gegenanzeigen): Bei vielen Medikamenten liegen „Kontraindikationen“ vor. Das sind Bedingungen, unter denen Sie ein Medikament nicht einnehmen dürfen. Beispielsweise darf Allopurinol nicht bei schweren Nierenfunktionsstörungen eingesetzt werden. Die Listen solcher Kontraindikationen sind bei einigen Medikamenten lang. Ihr behandelnder Arzt prüft vor der Verschreibung eines Arzneimittels, ob Kontraindikationen vorliegen.

⁴ Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Wechselwirkungen: Je nach Gesundheitszustand können bei Ihnen Bedingungen (z.B. eingeschränkte Nieren- oder Leberfunktion oder vorbestehende Blutbildungsstörungen) vorliegen, die bei Einnahme des gewählten Medikaments eine besonders sorgfältige ärztliche Überwachung und Dosierungsanpassungen erfordern. Ebenso kann die gleichzeitige Einnahme anderer Medikamente zu Problemen führen (z.B. häufigere Nebenwirkungen) und daher Dosisanpassungen und eine engmaschige Überwachung erforderlich machen. Wird beispielsweise Allopurinol gleichzeitig mit 6-Mercaptopurin oder Azathioprin eingenommen, muss die tägliche Dosis gesenkt werden. Es ist wichtig, dass Ihr Arzt die Warnhinweise eines Medikaments überprüft, und dass er Bescheid weiß, welche Medikamente sie sonst noch einnehmen.

⁵ Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA, englisch European Medicines Agency) ist für die Beurteilung und Überwachung von Arzneimitteln in der EU zuständig.